

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungen	XXVII
Literaturverzeichnis	XXXIII
Materialien- und Quellenverzeichnis	LXXIII
Einleitung	1
Erster Teil: Grundsätzliche Erläuterungen zur Korruption	7
A. Begriffsbestimmungen	9
B. Erscheinungsformen	24
C. Die Korruption in Zeit und Raum: Geschichte und Verbreitung	26
D. Die Auswirkungen der Korruption	57
E. Die Bekämpfung der Korruption	72
Zweiter Teil: Völkerrechtliche Ansätze zur strafrechtlichen Korruptionsbekämpfung	85
A. Einleitung	87
B. Die OAS-Konvention: Ein erster Schritt	92
C. Die Bestrebungen der EU: Schutz eigener Interessen	115
D. Die OECD-Konvention: Globaler Durchbruch einer Idee	139
E. Die Europaratskonvention: Versuch einer umfassenden europäischen Lösung	171
F. Die Bestrebungen der UNO: Ringen um einen globalen Ansatz	217
G. Exkurs: Die Ansätze anderer Organisationen	249

H. Die völkerrechtlichen Ansätze der Korruptionsbekämpfung 253

Dritter Teil: Das Schweizerische Korruptionsstrafrecht 269

A. Einleitung: Struktur der Korruptionstatbestände 271

B. Die Entwicklung des schweizerischen Korruptionsstrafrechts 273

C. Das frühere Korruptionsstrafrecht (1942 bis 2000) 287

D. Das revidierte Korruptionsstrafrecht vom 1. Mai 2000 289

E. Aspekte der Aufdeckung und der Verfolgung von Korruptionsfällen 457

F. Die militärstrafrechtlichen Bestimmungen 472

G. Würdigung des schweizerischen Korruptionsstrafrechts 477

Vierter Teil: Die Korruptionsbekämpfung im Ausland 497

A. Strafrechtliche Korruptionsbekämpfung 499

B. Überblick über das deutsche Korruptionsstrafrecht 505

C. Erkenntnisse aus der Analyse ausländischer Rechtsordnungen 513

Fünfter Teil: Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Vorschläge 517

A. Die Aufgaben des Strafrechts im Rahmen der Korruptionsbekämpfung 519

B. Erkenntnisse für das schweizerische Korruptionsstrafrecht 558

C. Abschliessende Bemerkungen 606

Anhänge 611

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungen	XXVII
Literaturverzeichnis	XXXIII
Materialien- und Quellenverzeichnis	LXXIII
Internationale Organisationen	LXXIII
Schweiz (Bund)	LXXV
Kanton Zürich/Stadt Zürich	LXXVIII
Deutschland	LXXVIII
Einleitung	1
I. Das Grundübel der Korruption	1
II. Die strafrechtliche Bekämpfung der Korruption	2
III. Die Zielsetzung der vorliegenden Arbeit	2
IV. Das Konzept der vorliegenden Arbeit	3
Erster Teil: Grundsätzliche Erläuterungen zur Korruption	7
A. Begriffsbestimmungen	9
I. Die sprachwissenschaftliche Bedeutung des Begriffs Korruption	9
II. Die sozialwissenschaftlichen Definitionsversuche	10
III. Der strafrechtliche Korruptionsbegriff	14
1. Der aktuelle Erkenntnisstand	14
2. Eigener Definitionsversuch	15
a) Die Bestechung	16
b) Die unerlaubte Vorteilsgewährung resp. -annahme	17
c) Die transnationale (oder Auslands-)Korruption	18
d) Die private Korruption	19
e) Das (gezielte) Anfüttern und die Klimapflege	20
f) Der Handel mit Einflussnahme (trafic d'influence)	21
g) Der Amtsmissbrauch, der Nepotismus und die Patronage	21
h) Die Erpressung und sonstige Nötigungshandlungen	22
3. Schlussfolgerungen	22

4.	Einstufung der Korruption als Wirtschaftsdelikt	23
B.	Erscheinungsformen	24
I.	Nationale und internationale Korruption	24
II.	Einteilung aufgrund der strukturellen Erscheinung	24
III.	Einteilung aufgrund der Marktsituation	25
C.	Die Korruption in Zeit und Raum: Geschichte und Verbreitung	26
I.	Historische Dimension	26
1.	Einleitung	27
2.	Die Korruption in der Bibel	28
3.	Die Korruption im alten Orient	29
4.	Die Korruption im Alten Ägypten	30
5.	Die Korruption im antiken Griechenland	30
6.	Die Korruption im römischen Reich	31
7.	Vom Mittelalter bis zur Neuzeit	33
8.	Die Korruption in der Neuzeit	35
II.	Die Verbreitung der Korruption	36
1.	Das Zahlenmaterial	37
2.	Verbreitung und Ursachen	38
III.	Die Korruption in der Schweiz	43
1.	Die schweizerischen Korruptionsfälle	43
2.	Die Erhebungen über die Verbreitung der Korruption in der Schweiz	48
3.	Die Interpretation der Erhebungen	53
IV.	Schlussfolgerungen	55
D.	Die Auswirkungen der Korruption	57
I.	Kann Korruption funktional sein?	57
1.	Die ökonomischen Argumente	58
2.	Die verwaltungstechnischen Gründe	59
3.	Die politische und soziologische Argumentation	60
4.	Beurteilung der Funktionalität der Korruption	60
II.	Die negativen Auswirkungen der Korruption	62
1.	Die Beeinflussung von Preis und Qualität	63
2.	Die Auswirkungen auf die Verwaltungshandlung	63
3.	Die Auswirkungen auf den Staat	66
4.	Die Auswirkungen auf die Wirtschaft	67
5.	Exkurs: Die Auswirkungen der privaten Korruption	69
III.	Schlussfolgerungen	70
E.	Die Bekämpfung der Korruption	72
I.	Die Korruptionsprävention	72
1.	Die Prävention auf der passiven Seite der Korruption	72

a)	Die Einschränkung des Entscheidungsspielraums	73
b)	Die Zufriedenheit der Amtsträger	73
c)	Auswahl, Ausbildung und Einsatz des Personals	74
d)	Die Verknüpfung der Interessen	75
e)	Die Regelung der Geschenkkannahme	75
f)	Die Regelung von Nebenbeschäftigungen	76
g)	Der Verhaltenskodex	76
h)	Die Förderung des Wettbewerbs	76
i)	Die Kontrolltätigkeit	77
j)	Der Einsatz von Vertrauenspersonen	78
k)	Das Vergabeverfahren	78
l)	Transparente Strukturen	79
m)	Vertikale Integration und Privatisierung	79
n)	Die Deregulierung	80
2.	Die Prävention auf der aktiven Seite der Korruption	81
3.	Prävention durch die Beeinflussung der Rahmenbedingungen	81
II.	Repressionsmassnahmen gegen die Korruption	82
III.	Internationale Zusammenarbeit	84
IV.	Schlussfolgerungen	84

Zweiter Teil: Völkerrechtliche Ansätze zur strafrechtlichen Korruptionsbekämpfung 85

A.	Einleitung	87
I.	Der Foreign Corrupt Practices Act	87
II.	Die Entwicklung auf völkerrechtlicher Stufe	88
B.	Die OAS-Konvention: Ein erster Schritt	92
I.	Die Entwicklung der Korruptionsbekämpfung in der OAS	92
II.	Einschub: Die Inter-American Convention against Corruption (OAS-Konvention)	94
1.	Die allgemeinen Bestimmungen	94
a)	Die Präambel	94
b)	Der Zweck der Konvention (Art. II der OAS-Konvention)	95
c)	Der Anwendungsbereich (Art. IV der OAS-Konvention)	95
d)	Die Definitionen (Art. I der OAS-Konvention)	95
2.	Die Straftatbestände der OAS-Konvention	96
a)	Die Korruptionsdelikte	97
aa)	Korruptionshandlungen bezüglich inländischer Amtsträger (Art. VI Ziff. 1 lit. a, lit. b und lit. e i.V.m. Art. VII und Art. XII der OAS-Konvention)	97
ab)	Korruptionshandlungen bezüglich ausländischer Amtsträger (Art. VIII und Art. XII der OAS-Konvention)	99

b)	Die übrigen Straftatbestände (Art. VI Ziff. 1 lit. c, lit. d und Ziff. 2 und Art. IX der OAS-Konvention)	102
c)	Angestrebte strafrechtliche Entwicklung (Art. XI der OAS-Konvention)	103
3.	Die verfahrensrechtlichen Bestimmungen (Art. III Ziff. 8, Art. V, Art. XIII, Art. XIV, Art. XV, Art. XVI und Art. XVII der OAS-Konvention)	104
4.	Die Präventionsmassnahmen (Art. III der OAS-Konvention)	107
5.	Die Durchführungsbestimmungen (Art. X und Art. XVIII bis Art. XXVIII der OAS-Konvention)	108
III.	Die strafrechtliche Korruptionsbekämpfung auf der Basis der OAS-Konvention	110
1.	Die von der OAS-Konvention verlangten strafrechtlichen Massnahmen	110
2.	Würdigung	113
C.	Die Bestrebungen der EU: Schutz eigener Interessen	115
I.	Die Entwicklung der Korruptionsbekämpfung in der EU	115
II.	Einschub: Die Korruptionsbekämpfung in der EU	119
1.	Das Protokoll aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union zum Übereinkommen über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften (Protokoll I)	119
a)	Die allgemeinen Bestimmungen	119
b)	Die Straftatbestände	120
c)	Die verfahrensrechtlichen Bestimmungen	123
d)	Die Durchführungsbestimmungen	124
2.	Das Zweite Protokoll aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union zum Übereinkommen über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften (Protokoll II)	124
a)	Definitionen	125
b)	Die Geldwäscherei	125
c)	Die Verantwortlichkeit von juristischen Personen	125
d)	Beschlagnahme und Einziehung	126
e)	Die übrigen Bestimmungen des Protokolls II	126
3.	Das Übereinkommen aufgrund von Artikel K.3 Absatz 2 Buchstabe c) des Vertrags über die Europäische Union über die Bekämpfung der Bestechung, an der Beamte der Europäischen Gemeinschaften oder der Mitgliedstaaten der Europäischen Union beteiligt sind (EU-Bestechungskonvention)	128
4.	Das Corpus iuris	130
a)	Übersicht über das Corpus iuris	131
b)	Der Bestechungstatbestand im Corpus iuris	132

III.	Die strafrechtliche Korruptionsbekämpfung auf der Basis der EU-Instrumente	134
1.	Die von der EU verlangten strafrechtlichen Massnahmen	134
2.	Würdigung	136
D.	Die OECD-Konvention: Globaler Durchbruch einer Idee	139
I.	Die Entwicklung der Korruptionsbekämpfung in der OECD	139
1.	Die Recommendation of the Council on Bribery in International Business Transaction (OECD-Recommendation)	140
2.	Die Revised Recommendation of the Council on Combating Bribery in International Business Transactions (Revised Recommendation)	142
3.	Die Schaffung der Convention on Combating Bribery of Foreign Public Officials in International Business Transactions (OECD-Konvention)	146
II.	Einschub: Die Convention on Combating Bribery	148
1.	Die allgemeinen Bestimmungen	148
a)	Die Präambel	148
b)	Die Definitionen (Art. 1 Ziff. 4 der OECD-Konvention)	150
2.	Die Straftatbestände der OECD-Konvention	151
a)	Die Bestechung ausländischer Amtsträger	151
aa)	Der Straftatbestand (Art. 1 Ziff. 1 der OECD-Konvention)	152
ab)	Beteiligung und Versuch (Art. 1 Ziff. 2 der OECD-Konvention)	154
ac)	Die Verantwortlichkeit juristischer Personen (Art. 2 der OECD-Konvention)	155
ad)	Die Sanktionen und die Verjährung (Art. 3 Ziff. 1, Ziff. 2 und Ziff. 4 sowie Art. 6 der OECD-Konvention)	155
b)	Die Geldwäscherei (Art. 7 der OECD-Konvention)	156
c)	Die Buchführungsbestimmungen (Art. 8 der OECD-Konvention)	157
3.	Die verfahrensrechtlichen Bestimmungen	159
a)	Die Gerichtsbarkeit (Art. 4 der OECD-Konvention)	159
b)	Die Durchsetzung (Art. 5 der OECD-Konvention)	160
c)	Beschlagnahme und Einziehung (Art. 3 Ziff. 4 der OECD-Konvention)	160
d)	Die (kleine) internationale Rechtshilfe (Art. 9 der OECD-Konvention)	161
e)	Die Auslieferung (Art. 10 der OECD-Konvention)	162
4.	Die Durchführungsbestimmungen	163
a)	Monitoring und Follow-up (Art. 12 der OECD-Konvention)	163

b)	Die übrigen Durchführungsbestimmungen (Art. 11, Art. 13, Art. 14, Art. 15, Art. 16 und Art. 17 der OECD-Konvention)	165
III.	Die strafrechtliche Korruptionsbekämpfung auf der Basis der OECD-Konvention	166
1.	Die von der OECD-Konvention verlangten strafrechtlichen Massnahmen	167
2.	Würdigung	168
E.	Die Europaratskonvention: Versuch einer umfassenden europäischen Lösung	171
I.	Die Entwicklung der Korruptionsbekämpfung im Europarat	171
1.	Das Programme of Action against Corruption	172
2.	Die Entwicklung bis zur Europaratskonvention	177
3.	Die weitere Entwicklung	179
II.	Einschub: Die Criminal Law Convention on Corruption (Europaratskonvention)	181
1.	Die allgemeinen Bestimmungen	181
a)	Die Präambel	181
b)	Die Definitionen (Art. 1 der Europaratskonvention)	181
2.	Die Straftatbestände der Europaratskonvention	182
a)	Die Korruption	183
aa)	Die Korruption inländischer Amtsträger (Art. 2, Art. 3 und Art. 4 der Europaratskonvention)	183
aaa)	Die aktive Korruption (Art. 2 der Europaratskonvention)	183
aab)	Die passive Korruption (Art. 3 der Europaratskonvention)	186
aac)	Die Korruption im Zusammenhang mit Mitgliedern parlamentarischer Versammlungen (Art. 4 der Europaratskonvention)	187
ab)	Die Korruption ausländischer Amtsträger und Mitglieder parlamentarischer Versammlungen (Art. 5 und Art. 6 der Europaratskonvention)	187
ac)	Die Korruption von Amtsträgern internationaler und supranationaler Organisationen sowie von Mitgliedern internationaler und supranationaler parlamentarischer Versammlungen und Gerichte (Art. 9, Art. 10 und Art. 11 der Europaratskonvention)	189
ad)	Die Privatbestechung (Art. 7 und Art. 8 der Europaratskonvention)	191
b)	Der Handel mit Einflussnahme (Art. 12 der Europaratskonvention)	193
c)	Die Geldwäscherei (Art. 13 der Europaratskonvention)	195

d)	Die Buchführungsdelikte (Art. 14 der Europaratskonvention)	197
e)	Die Teilnahmehandlungen (Art. 15 der Europaratskonvention)	198
f)	Die Verantwortlichkeit juristischer Personen (Art. 18 der Europaratskonvention)	198
g)	Die Sanktionen (Art. 19 Abs. 1 und Abs. 2 der Europaratskonvention)	199
3.	Die verfahrensrechtlichen Bestimmungen	200
a)	Die Immunität (Art. 16 der Europaratskonvention)	200
b)	Die Gerichtsbarkeit (Art. 17 der Europaratskonvention)	200
c)	Die spezialisierten Behörden (Art. 20 der Europaratskonvention)	201
d)	Die Schutzprogramme (Art. 22 der Europaratskonvention)	202
e)	Beweise, Beschlagnahme und Einziehung (Art. 19 Abs. 3 und Art. 23 der Europaratskonvention)	202
f)	Die innerstaatliche Zusammenarbeit (Art. 21 der Europaratskonvention)	203
g)	Die internationale Zusammenarbeit	204
ga)	Die allgemeinen Grundsätze und Massnahmen der internationalen Zusammenarbeit (Art. 25 der Europaratskonvention)	204
gb)	Die (kleine) internationale Rechtshilfe (Art. 26 der Europaratskonvention)	204
gc)	Die Auslieferung (Art. 27 der Europaratskonvention)	205
gd)	Die zwischenstaatliche Information (Art. 28 und Art. 31 der Europaratskonvention)	206
ge)	Die zentralen Behörden und die zwischenstaatliche Kommunikation (Art. 29 und Art. 30 der Europaratskonvention)	206
4.	Die Durchführungsbestimmungen	207
a)	Das Monitoring (Art. 24 der Europaratskonvention)	207
b)	Die übrigen Durchführungsbestimmungen (Art. 32 bis Art. 42 der Europaratskonvention)	209
III.	Die strafrechtliche Korruptionsbekämpfung auf der Basis der Europaratskonvention	211
1.	Zusammenfassung der von der Europaratskonvention verlangten strafrechtlichen Massnahmen	212
2.	Würdigung	214
F.	Die Bestrebungen der UNO: Ringen um einen globalen Ansatz	217
I.	Die Entwicklung der Korruptionsbekämpfung in der UNO	217
1.	Die ersten Bemühungen in den Siebzigerjahren	217

2.	Die Declaration against Corruption and Bribery in International Commercial Transactions (UNO-Deklaration)	219
3.	Der Weg zur UNO-Konvention	222
II.	Die United Nations Convention against Transnational Organized Crime (OCC)	224
1.	Die allgemeinen Bestimmungen (Art. 1 bis Art. 4 OCC)	224
2.	Die Korruption betreffende Straftatbestände der OCC	225
a)	Die Korruption (Art. 8 und Art. 9 OCC)	225
b)	Die Geldwäscherei (Art. 6 und Art. 7 OCC)	228
c)	Die Verantwortlichkeit juristischer Personen (Art. 10 OCC)	229
d)	Die Sanktionen (Art. 11 OCC)	229
3.	Die verfahrensrechtlichen Bestimmungen	229
a)	Beschlagnahme und Einziehung (Art. 12 bis Art. 14 OCC)	230
b)	Die Gerichtsbarkeit (Art. 15 und Art. 21 OCC)	231
c)	Die Auslieferung (Art. 16 und Art. 17 OCC)	232
d)	Die internationale Kooperation (Art. 18, Art. 19, Art. 22, Art. 27 und Art. 30 OCC)	233
e)	Weitere verfahrensrechtliche Bestimmungen (Art. 20, Art. 24, Art. 26 und Art. 29 OCC)	235
4.	Die Durchführungsbestimmungen (Art. 32 bis Art. 41 OCC)	235
III.	Die United Nations Convention against Corruption (UNO-Konvention)	236
1.	Die Präambel	236
2.	Die allgemeinen Bestimmungen (Art. 1 bis Art. 4 der UNO-Konvention)	237
3.	Die Präventionsmassnahmen (Art. 5 bis Art. 14 der UNO-Konvention)	237
4.	Die Straftatbestände der UNO-Konvention (Art. 15 bis Art. 30, Art. 34 und Art. 35 der UNO-Konvention)	238
5.	Die verfahrensrechtlichen Bestimmungen (Art. 31, Art. 32, Art. 33 und Art. 36 bis Art. 42 der UNO-Konvention)	240
6.	Die internationale Kooperation (Art. 43 bis Art. 50 der UNO-Konvention)	241
7.	Die Rückführung von Korruptionserträgen (Art. 51 bis Art. 59 der UNO-Konvention)	242
8.	Technische Unterstützung und Austausch von Informationen (Art. 60 bis Art. 62 der UNO-Konvention)	242
9.	Die Durchführungs- und die Schlussbestimmungen (Art. 63 bis Art. 71 der UNO-Konvention)	242
IV.	Die strafrechtliche Korruptionsbekämpfung auf der Basis der UNO-Konventionen	243
1.	Die von der UNO verlangten strafrechtlichen Massnahmen	243
2.	Würdigung	246

G.	Exkurs: Die Ansätze anderer Organisationen	249
I.	Internationale Organisationen	249
II.	Regionale Organisationen	251
H.	Die völkerrechtlichen Ansätze der Korruptionsbekämpfung	253
I.	Übersicht über die völkerrechtlichen Ansätze	253
II.	Würdigung der völkerrechtlichen Ansätze	258
III.	Die völkerrechtlichen Verpflichtungen der Schweiz	266
	Dritter Teil: Das Schweizerische Korruptionsstrafrecht	269
A.	Einleitung: Struktur der Korruptionstatbestände	271
I.	Die Grundstruktur der Korruptionstatbestände	271
II.	Die Deliktsmerkmale der Korruptionstatbestände	271
B.	Die Entwicklung des schweizerischen Korruptionsstrafrechts	273
I.	Die Zeit vor der Schaffung des StGB	273
II.	Die Entstehung des StGB	275
III.	Die Revision 1999/2000	279
IV.	Ausblick auf die geplante Entwicklung des Korruptionsstrafrechts	285
C.	Das frühere Korruptionsstrafrecht (1942 bis 2000)	287
I.	Die systematische Einordnung des früheren Korruptionsstrafrechts	287
II.	Die Tatbestände des früheren Korruptionsstrafrechts	287
D.	Das revidierte Korruptionsstrafrecht vom 1. Mai 2000	289
I.	Systematische Einordnung, Titel und Marginalien	289
II.	Das geschützte Rechtsgut	295
1.	Das geschützte Rechtsgut im früheren Korruptionsstrafrecht	296
a)	Die Einheitlichkeit des geschützten Rechtsguts	296
b)	Die einzelnen Aspekte des geschützten Rechtsguts	297
2.	Das geschützte Rechtsgut im revidierten Korruptionsstrafrecht	299
a)	Das geschützte Rechtsgut der Tatbestände der Inlandskorruption	299
aa)	Die Einheitlichkeit des Rechtsguts	300
ab)	Wegfall des Erfordernisses der Künftigigkeit der amtlichen Handlung oder Unterlassung	300
ac)	Das geschützte Rechtsgut	301
aca)	Die Objektivität und die Sachlichkeit amtlicher Tätigkeit	302

	acb)	Das Vertrauen der Allgemeinheit in die Objektivität und die Sachlichkeit amtlicher Tätigkeit	302
	acc)	Die Wettbewerbsneutralität und die Wirtschaftsordnung	305
	b)	Das geschützte Rechtsgut des Tatbestands der Auslandsbestechung	305
	c)	Fazit	307
III.		Die Inlandskorruption (Art. 322 ^{ter} bis Art. 322 ^{sexies} StGB)	308
1.		Die Bestechung (Art. 322 ^{ter} und Art. 322 ^{quater})	308
	a)	Der Amtsträger	308
	aa)	Der Beamte	310
	aaa)	Die Grundlagen des Beamtenbegriffs	311
	aab)	Der formelle Beamte	311
	aac)	Der funktionale Beamte	314
	ab)	Das Mitglied einer richterlichen oder anderen Behörde	316
	ac)	Der amtlich bestellte Sachverständige	318
	ad)	Der amtlich bestellte Übersetzer oder Dolmetscher	318
	ae)	Der Schiedsrichter	319
	af)	Der Angehörige der Armee	320
	b)	Der Extraneus	320
	ba)	Die Position des Extraneus	321
	bb)	Die strafrechtliche Unternehmenshaftung	322
	bba)	Das Konzept der strafrechtlichen Unternehmenshaftung gemäss Art. 102 f. StGBrev	324
	bbb)	Schlussfolgerungen für das Korruptionsstrafrecht	328
	c)	Die Tathandlung	329
	ca)	Der nicht gebührende Vorteil	329
	caa)	Der Vorteil	330
	cab)	Materielle Vorteile	331
	cac)	Immaterielle Vorteile	332
	cad)	Die Ungebührlichkeit des Vorteils	333
	cae)	Die geringfügigen, sozial üblichen Vorteile	334
	cae) i.	Die Regelung der Sozialadäquanz im früheren Korruptionsstrafrecht	335
	cae) ii.	Die Regelung der Sozialadäquanz im revidierten Korruptionsstrafrecht	336
	cb)	Die Handlung des Extraneus	341
	cba)	Anbieten des Vorteils	341
	cbb)	Versprechen des Vorteils	342
	cbc)	Gewähren des Vorteils	342
	cc)	Die Handlung des Amtsträgers	343

	cca)	Fordern des Vorteils	344
	ccb)	Sich-versprechen-lassen des Vorteils	344
	ccc)	Annehmen des Vorteils	345
	cd)	Der Empfänger des Vorteils	346
d)		Die Gegenleistung des Amtstägers	348
	da)	Der Zusammenhang mit der amtlichen Tätigkeit	349
	db)	Das Äquivalenzverhältnis	352
	dba)	Die Bestimmbarkeit der amtlichen Handlung oder Unterlassung	353
	dbb)	Die zeitliche Abfolge von Vorteilszuwendung und Gegenleistung	357
	dbc)	Handlung oder Unterlassung	361
	dbd)	Die Pflichtwidrigkeit	361
	dbe)	Die Ermessensausübung	363
	dbf)	Der Spezialfall der zeitlichen Bevorzugung	367
	dbg)	Exkurs: Die Beeinflussung von Parlamentariern mittels Korruption	368
2.		Die Vorteilsgewährung und die Vorteilsannahme (Art. 322 ^{quinquies} und Art. 322 ^{sexies} StGB)	369
	a)	Die Gemeinsamkeiten mit den Tatbeständen der aktiven und der passiven Bestechung	370
	b)	Die Unterschiede zu den Tatbeständen der aktiven und der passiven Bestechung	370
	ba)	Der Empfänger des Vorteils	370
	bb)	Die Gegenleistung des Amtsträgers	372
	bba)	Verzicht auf das Äquivalenzverhältnis	372
	bbb)	Der Bezug zum Amt	376
	bbc)	Schlussfolgerung: Die unter die Tatbestände der Vorteilsgewährung und -annahme fallenden Korruptionsformen	380
	bbd)	Die zeitliche Abfolge von Vorteilszuwendung und Amtsführung	381
	c)	Würdigung der Tatbestände der Vorteilsgewährung und der Vorteilsannahme	383
	ca)	Die Pönalisierung von Vorbereitungshandlungen	384
	cb)	Problematische Grenze der Strafbarkeit	386
	cc)	Fazit	386
	d)	Exkurs: Drittmittelfinanzierung und Sponsoring	388
	e)	Exkurs: Die Wahlkampfspende	390
	f)	Exkurs: Handel mit Einflussnahme (trafic d'influence)	391
IV.		Die Auslandsbestechung (Art. 322 ^{septies} StGB)	391
	1.	Der Grund für die Pönalisierung der Auslandsbestechung	392
	2.	Der Tatbestand der Auslandsbestechung	393
	a)	Keine Strafbarkeit der passiven Auslandsbestechung	393

b)	Keine Strafbarkeit der Vorteilsgewährung und -annahme im Ausland	395
c)	Die Strafbarkeit von Taten ausserhalb des Geschäftsverkehrs	396
d)	Die Tatbestandsmerkmale der Auslandsbestechung	397
da)	Der Amtsträger	397
db)	Der Extraneus	398
dc)	Die Tathandlung	399
dca)	Der Vorteil	399
dcb)	Die Ungebührlichkeit des Vorteils	399
dcc)	Die geringfügigen, sozial üblichen Vorteile	400
dd)	Die Gegenleistung des Amtsträgers	401
3.	Würdigung des Tatbestands der Auslandsbestechung	402
a)	Fragwürdige Behebung ausländischer Verfolgungsdefizite	402
b)	Probleme bei der praktischen Umsetzung	406
c)	Fehlende Konsistenz des Tatbestands	407
V.	Die Rechtsfolgen	408
1.	Die angedrohten Strafen	408
a)	Die Hauptstrafen des revidierten Korruptionsstrafrechts	409
b)	Die Nebenstrafen	412
c)	Das Opportunitätsprinzip (Art. 322 ^{octies} Ziff. 1 StGB)	412
d)	Die Verjährung	416
da)	Die Verjährung im revidierten Korruptionsstrafrecht	416
db)	Der Beginn der Verfolgungsverjährung	417
dba)	Die verjährungsrechtliche Unabhängigkeit der Korruptionshandlungen	418
dbb)	Mehrere Korruptionshandlungen als verjährungsrechtliche Einheit	418
dbb) i.	Erste Voraussetzung: Gleichartige Handlungen	421
dbb) ii.	Zweite Voraussetzung: Gegen dasselbe Rechtsgut gerichtete Handlungen	422
dbb) iii.	Dritte Voraussetzung: Andauerndes pflichtwidriges Verhalten	423
dbb) iv.	Schlussfolgerungen	423
2.	Die Einziehung	424
a)	Die Einziehung des für den Amtsträger oder einen Dritten bestimmten Vorteils	424
b)	Die Einziehung der durch die Korruption erlangten Folgeerträge	425
c)	Die Einziehung bei Korruptionsfällen mit Auslandsbezug	427
3.	Die Bekämpfung der Korruptionsgeldwäscherei	428
4.	Die Rücknahme des mittels Korruption erlangten Amtsakts	431
VI.	Konkurrenzen und Abgrenzungen	432
1.	Das Verhältnis der Korruptionsdelikte untereinander	432

2.	Das Verhältnis der Korruptionsdelikte zu den Amtsdelikten	432
3.	Das Verhältnis der Korruptionsdelikte zu anderen Tatbeständen	434
4.	Besondere Situation bezüglich der Auslandsbestechung	438
VII.	Täterschaft und Teilnahme	439
1.	Täterschaft	439
2.	Teilnahme	440
VIII.	Versuch und Vollendung der Tat	441
1.	Die Tatvollendung	442
2.	Die Beendigung der Tat	443
3.	Die versuchte Korruption	444
IX.	Der subjektive Tatbestand	445
1.	Der subjektive Tatbestand der aktiven Bestechung	445
2.	Der subjektive Tatbestand der passiven Bestechung	446
3.	Der subjektive Tatbestand der Vorteilsgewährung und der Vorteilsannahme	447
4.	Mögliche Irrtümer und ihre strafrechtliche Behandlung	447
X.	Die räumliche Geltung des Korruptionsstrafrechts	448
1.	Das Territorialitätsprinzip	448
2.	Exkurs: Das Territorialitätsprinzip im Zusammenhang mit der strafrechtlichen Unternehmenshaftung	451
3.	Das aktive Personalitätsprinzip	452
4.	Das Weltrechtsprinzip	453
XI.	Das revidierte Korruptionsstrafrecht und die internationale Rechtshilfe	454
E.	Aspekte der Aufdeckung und der Verfolgung von Korruptionsfällen	457
I.	Anzeige von Korruptionsfällen und beweisrechtliche Verwertung von Hinweisen	457
1.	Die Anonymität der Anzeige und der Aussage	457
2.	Die Meldepflichten des Revisors	461
3.	Die Meldepflichten des Finanzsektors	462
II.	Die Spezialisierung der Strafverfolgungsbehörden	462
1.	Die Spezialisierung auf Bundesebene: Die Effizienzvorlage	463
2.	Die Spezialisierung auf kantonaler Ebene	465
III.	Die Vermögensermittlung	466
IV.	Weitere strafprozessrechtliche Aspekte im Zusammenhang mit der Korruptionsbekämpfung	467
1.	Die Überwachung der Telekommunikation	467
2.	Der Einsatz von verdeckten Ermittlern	468
3.	Die Kronzeugenregelung	468
4.	Die Umkehr der Beweislast bezüglich der Unrechtmässigkeit eines Vermögenszuwachses	471

F.	Die militärstrafrechtlichen Bestimmungen	472
I.	Systematische Einordnung, Titel und Marginalien	472
II.	Das geschützte Rechtsgut	473
III.	Amtsträger und Extraneus	473
IV.	Die Tathandlung	474
V.	Die Gegenleistung des militärischen Amtsträgers	474
VI.	Sanktionen	475
G.	Würdigung des schweizerischen Korruptionsstrafrechts	477
I.	Die früheren Probleme bei der strafrechtlichen Korruptionsbekämpfung	477
1.	Tiefe Aufdeckungsrate	477
2.	Geringe Präventionswirkung des früheren Korruptionsstrafrechts	479
3.	Beweisprobleme	479
4.	Ungenügende internationale Zusammenarbeit	480
5.	Unzureichende Abschöpfung der deliktischen Erträge und eingeschränkte Bekämpfung der Geldwäscherei	481
II.	Beurteilung der Korruptionsbekämpfung seit der Revision 1999/2000	481
1.	Würdigung der Revision	482
a)	Systematische Einordnung, Titel und Marginalien	482
b)	Das geschützte Rechtsgut	482
c)	Der Amtsträger	482
d)	Der Extraneus	483
e)	Die Tathandlung	483
f)	Die Gegenleistung des Amtsträgers	484
g)	Die Vorteilsgewährung und die Vorteilsannahme	485
h)	Die Auslandsbestechung	486
i)	Die Rechtsfolgen	487
j)	Die räumliche Geltung des Korruptionsstrafrechts	488
k)	Die internationale Rechtshilfe	488
l)	Strafprozessrechtliche und untersuchungstechnische Aspekte der Korruptionsbekämpfung	488
2.	Die Errungenschaften der Revision	489
a)	Die Charakteristika der Revision	489
b)	Ansätze der Problemlösung	490
ba)	Die Aufdeckungsrate	490
bb)	Die Präventionswirkung	491
bc)	Die Beweisprobleme	492
bd)	Internationale Zusammenarbeit und Abschöpfung deliktischer Erträge	494
3.	Völkerrechtskonformität	495
4.	Fazit	495

Vierter Teil: Die Korruptionsbekämpfung im Ausland	497
A. Strafrechtliche Korruptionsbekämpfung	499
I. Grundsätzliche Unterschiede bei der Verfolgungswirklichkeit	499
II. Erkenntnisse aus dem Vergleich der verschiedenen Rechtsordnungen	500
B. Überblick über das deutsche Korruptionsstrafrecht	505
I. Die materiell-rechtlichen Bestimmungen	505
1. Das geschützte Rechtsgut	505
2. Die Tatbeteiligten	506
3. Die Tathandlung	506
4. Die Gegenleistung des Amtsträgers	507
5. Die Rechtsfolgen	510
II. Strafprozessrechtliche und untersuchungstechnische Aspekte	511
C. Erkenntnisse aus der Analyse ausländischer Rechtsordnungen	513
Fünfter Teil: Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Vorschläge	517
A. Die Aufgaben des Strafrechts im Rahmen der Korruptionsbekämpfung	519
I. Die Korruptionsprävention	519
II. Die Repression der Korruption: Das Korruptionsstrafrecht	523
1. Die Grundzüge des materiellen Korruptionsstrafrechts	524
a) Als Korruption zu pönalisierende Vorgehensweisen	524
aa) Der Kerntatbestand: Abschluss des Bestechungsvertrags	524
ab) Die unerlaubte Vorteilsgewährung resp. -annahme	525
ac) Die einseitige Korruptionstat vor Abschluss des Korruptionsvertrags	525
ad) Die einseitige Korruptionstat ohne Bezug zum Korruptionsvertrag (Verzicht auf das Äquivalenzverhältnis)	526
ae) Fazit	530
b) Die Rechtsfolgen	531
ba) Die Höhe der Strafe	531
bb) Die Abschöpfung des Korruptionsertrags und die Bekämpfung der Geldwäscherei	532
2. Aspekte der Aufdeckung und der Verfolgung	534
a) Die Aufdeckungsrate	535
aa) Die Erhöhung der Transparenz und der Kontrolle	535
aaa) Transparenz und Kontrolle in der Verwaltung	535

	aab)	Transparenz und Kontrolle bezüglich der Vorteilsübertragung	536
	aab) i.	Die Bereitstellung des Vorteils	537
	aab) ii.	Die Übertragung und die Entgegennahme des Vorteils	538
	aab) iii.	Der Vermögenszuwachs	539
	ab)	Die Förderung des Anzeigeverhaltens	540
	b)	Strafprozessrechtliche und untersuchungstechnische Massnahmen	542
	ba)	Die Professionalisierung der Strafverfolgungsbehörden	545
	bb)	Die Vermögensermittlung	546
	bc)	Die Überwachung der Telekommunikation	547
	bd)	Der Einsatz von verdeckten Ermittlern	547
	be)	Die Kronzeugenregelung	548
	bf)	Die Umkehr der Beweislast bezüglich der Unrechtmässigkeit eines Vermögenszuwachses	549
	3.	Die internationale Zusammenarbeit	550
	a)	Die Milderung von Verfolgungsdefiziten	551
	b)	Die Notwendigkeit international koordinierter Strafverfolgung	552
	III.	Schlussfolgerungen (Zusammenstellung)	554
B.		Erkenntnisse für das schweizerische Korruptionsstrafrecht	558
	I.	Grundsätzliches	558
	II.	Das schweizerische Korruptionsstrafrecht	558
	1.	Das materielle Recht	559
	a)	Systematische Einordnung, Titel und Marginalien	559
	b)	Das geschützte Rechtsgut	559
	c)	Der Amtsträger	559
	d)	Der Extraneus	560
	e)	Die Tathandlung	560
	ea)	Der nicht gebührende Vorteil	560
	eb)	Die Handlung des Täters	561
	ec)	Der Empfänger des Vorteils	561
	f)	Die Gegenleistung des Amtsträgers	561
	fa)	Die Gegenleistung bei den Bestechungsdelikten	562
	fb)	Die Gegenleistung bei der Vorteilsannahme und der Vorteilsgewährung	563
	fc)	Die Klimapflege	564
	g)	Die Rechtsfolgen	565
	ga)	Die Hauptstrafen des revidierten Korruptionsstrafrechts	565
	gb)	Das Opportunitätsprinzip	566
	gc)	Die Vermögensabschöpfung und die Bekämpfung der Geldwäscherei	566

	gd) Die Rücknahme des durch Korruption erlangten Amtsakts	567
	h) Vorschläge für das materielle Recht: Das Korruptionsstrafrecht	568
2.	Verfahrensrechtliche Aspekte	570
	a) Die Beeinflussung des Anzeigeverhaltens	570
	b) Die Spezialisierung der Strafverfolgungsbehörden	573
	c) Die Vermögensermittlung	573
	d) Weitere strafprozessrechtliche Ansätze	573
	e) Vorschläge verfahrensrechtlicher Natur	574
III.	Die zwischenstaatliche Zusammenarbeit	575
1.	Die Harmonisierung des materiellen Rechts	576
2.	Aufdeckung, Verfolgung und internationale Zusammenarbeit	578
	a) Die Aufdeckung von Korruptionstaten	580
	b) Die Verfolgung von Korruptionstaten	581
	ba) Die (kleine) internationale Rechtshilfe	581
	bb) Die Auslieferung	583
	bc) Die internationale Rechtshilfe im schweizerischen Recht	584
	bca) Die unaufgeforderte Übermittlung von Beweismitteln und Informationen und die Bildung grenzüberschreitender Arbeitsgruppen	584
	bcb) Die Durchsetzung des Grundsatzes aut dedere aut iudicare	585
	bd) Der Tatbestand der Auslandsbestechung	588
3.	Die Kontrolle der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit	590
4.	Vorschläge zur Verbesserung der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit	590
	a) Vorschläge bezüglich des Völkerrechts	590
	b) Vorschläge bezüglich des schweizerischen Rechts	592
IV.	Unterstützende Massnahmen	594
1.	Transparenz und Kontrolle innerhalb der Verwaltung	594
2.	Die externe Revision	595
3.	Das Melderecht oder die Meldepflicht der Finanzintermediäre	596
4.	Die Einkommens- und Vermögensdeklarationspflicht für Amtsträger	596
5.	Vorschläge für unterstützende Massnahmen	597
V.	Vorschläge (Zusammenstellung)	598
1.	Vorschläge für das materielle Recht: Das Korruptionsstrafrecht	599
2.	Vorschläge verfahrensrechtlicher Natur	600
3.	Vorschläge zur Verbesserung der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit	601
	a) Vorschläge bezüglich des Völkerrechts	602
	b) Vorschläge bezüglich des schweizerischen Rechts	603

4.	Vorschläge für unterstützende Massnahmen	605
C.	Abschliessende Bemerkungen	606
Anhänge		611
Anhang 1:	Inter-American Convention Against Corruption	611
Anhang 2:	Protokoll aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union zum Übereinkommen über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften (vom 27. September 1996)	619
Anhang 3:	Übereinkommen aufgrund von Artikel K.3 Absatz 2 Buchstabe c) des Vertrags über die Europäische Union über die Bekämpfung der Bestechung, an der Beamte der Europäischen Gemeinschaften oder der Mitgliedstaaten beteiligt sind	625
Anhang 4:	Übereinkommen über die Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr vom 21. November 1997	632
Anhang 5:	Criminal Law Convention on Corruption adopted on 27 January 1999	638
Anhang 6:	Revision des Schweizerischen Korruptionsstrafrechts. Vorentwurf vom Juni 1998	651
Anhang 7:	Revision des Schweizerischen Korruptionsstrafrechts. Botschaft über die Änderung des Schweizerischen Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes (Revision des Korruptionsstrafrechts) sowie über den Beitritt der Schweiz zum Übereinkommen über die Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr vom 19. April 1999	653
Anhang 8:	(deutsches) Strafgesetzbuch vom 15. Mai 1871 in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. November 1998: Korruptionsstrafrecht	655
Anhang 9:	Transparency International Corruption Perceptions Index 2003	658